

GEMEINSAM LANGSAM ZUM ERFOLG

Seit Jahren werben viele touristische Angebote mit dem Merkmal «slow». Die Waadtländer Region Morges verbindet nun fünf Varianten des Langsamtourismus und positioniert sich als «Slow Destination» für gestresste Bewohner des Genferseebeckens und für Touristen.



Der Langsamtourismus in der Region Morges verbindet Stadterlebnis, entspanntes Reisen, den Genuss lokaler Speisen und Weine und die aussergewöhnliche Übernachtung.

Oscar Cherbuin, ARCAM

Bis vor kurzem haben die touristischen Leistungsträger der Region Morges kaum zusammengearbeitet. Kombinierte Angebote waren selten. Deshalb haben sie beschlossen, ihre Kräfte zu vereinen und die Region als «Slow Destination» zu vermarkten.

PERFEKT PASSENDER TREND

Warum gerade «Slow Destination»? Der Langsamtourismus liegt im Trend. Er wirkt wie ein Gegenmittel zur Hektik des heutigen Alltags. Entspannt reisen, die einheimische Bevölkerung treffen, sich ökologisch verhalten – dies zeichnet den «Slow Traveller» aus. Solche Touristen geniessen die lokalen Speisen, degustieren Wein, tauchen ein in die Kultur und Tradition. Und sie bewegen sich zu Fuss, mit Velo, Schiff oder Zug.

Langsamtourismus passt perfekt zur Identität der Region Morges und zu den Prioritäten, welche die touristischen Leistungsträger setzen. Und er entspricht den Bedürfnissen der Menschen am Genfersee, die Entspannung und Erholung suchen.

Ausserdem existieren in der Region bereits mehrere Varianten des Langsamtourismus. Sie werden nun zu einem einzigen Angebot verbunden (siehe Abbildung). Damit entsteht die erste «Slow Destination» – mit Vorbildcharakter für die ganze Schweiz. Von den Erfahrungen, die Morges macht, werden andere Tourismusregionen profitieren.

LANGSAMTOURISME ZWINGT ZUR QUALITÄT

VIELFÄLTIGE IMPULSE

«Slow Tourismus» fördert die Kreativität und die Innovation, was es den Leistungsträgern erlaubt, sich weiterzuentwickeln und sich von der Konkurrenz zu unterscheiden. Er animiert zur engen Zusammenarbeit und zur Schaffung neuer Angebote. Und er zwingt zur Qualität, von der Unterkunft über die Verpflegung bis zum Service. Neben den touristischen Leistungsträgern profitieren auch Bauern, Winzer und Handwerker: Sie verkaufen mehr Produkte und steigern so die Wertschöpfung in der Region.

Zentral für die Realisierung der «Slow Destination» sind die Touris-

muszentren in Morges, Bière und St-Prex. Hauptpartner sind der Regionalverband Cossonay-Aubonne-Morges, der regionale Naturpark Waadtländer Jura, die Tourismusorganisation Morges und die Verkehrsbetriebe der Region. Innotour unterstützt die Projektarbeiten.

PANORAMA

Pluspunkt Innotour

Durch die Kombination aller Langsamangebote gibt sich die Tourismusregion Morges ein klares Profil, das auf die Hauptzielgruppe ausgerichtet ist. Die «Slow Destination» verbessert die Zusammenarbeit der Leistungsträger und fördert Kreativität und Innovation.

Projektdauer

2016 bis 2020

Kontakt

ARCAM (Regionalverband Cossonay-Aubonne-Morges)
021 862 22 75
info@arcam-vd.ch
www.arcam-vd.ch